

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

(17 Kil.) **Villafranca** (7200 Einw.), ursprünglich eine von den Veronesern nach Besiegung der Mantuaner 1199 errichtete Grenzveste, noch mit alter Burg.

Die neue *Pfarrkirche* ist Palladio's Redentore zu Venedig nachgebildet. In dieser Stadt schlossen nach der Schlacht von Solferino die Kaiser von Oesterreich und Frankreich am 11. Juli 1859 den vorläufigen Frieden, durch welchen Sardinien die Lombardei erhielt. —  $1\frac{1}{2}$  St. r. liegt **Custoza**, bei welchem 1848 Radetzky und 1866 Erzherzog Albrecht die Italiener schlugen.

Dann über *Mozzecane, Roverbella, S. Antonio* nach

(40 Kil.) **Mantua** (*Mantova*), mit 24,687 Einwohnern.

**Gasthöfe:** \**Croce Verde la Fenice*; — *Aquila d'oro*; beide einander gegenüber an der Contrada *Croce Verde*; in beiden Mittelpreise. — **Café:** \**Partenope*, gegenüber *Croce Verde*. — **Restaurant:** *Zum Schweizer*. — **Weinstube:** *Marietta*. — **Droschken:** Die Fahrt 75 C., die Stunde 1,50 Fr., jede folgende  $\frac{1}{2}$  St. 50 C.

⚡ Eilige können, wenn sie der angegebenen Wegführung genau folgen, Mantua in einem halben Tag absolviren.

**Geschichtliches.** *Mantua*, eine sehr alte, von den Etruskern auf einer Insel in einem von Fluss Mincius gebildeten See erbaute Stadt, vom Dichter *Virgil*, der in ihrem Gebiet zu Andes (*Pietole*) bei Mantua 70 v. Chr. geboren wurde (*Georgica* III, 12), als seine Vaterstadt anerkannt, glänzte schon unter der römischen Herrschaft in den schönen Künsten. Zur modernen Kunststadt erhoben es die *Gonzaga*, die aus einer Mathildischen Kapitanenfamilie zu *Gonzaga* stammten. *Luigi Gonzaga*, 1318 Podestà von Mantua, und sein Sohn *Guido* befreiten die Stadt von der Tyrannei *Buonacolsi's*, und 1329 erhielt *Luigi* vom Kaiser Ludwig dem Bayer die Belehnung nebst der Würde eines kaiserlichen Vikars. *Guido* war ein Freund *Petrarca's*. *Lodovico*, der sechste *Gonzaga* (1444—78), war ein eifriger Beschützer der Kunst. Er liess durch den berühmten *Alberti* S. Andrea bauen, unter ihm erstanden *Pal. Belvedere*, *Schloss Caoriana* u. a., und begünstigte den grössten Maler der ersten lombardischen Renaissance, *Andrea Mantegna* (Fresken von 1474 im *Pal. di Corte*). — Der achte *Gonzaga*, *Gian Francesco III.* (1484—1519), ein trefflicher Krie-

ger, zugleich, wie seine Gemahlin *Isabella* von Este, von italienischem Patriotismus und von der Liebe zu den schönen Künsten besetzt, hatte an seinem Hof den feinsten geselligen Kreis seit Auflösung des Hof's von *Urbino*. *Bembo*, *Ariost* und *Tasso's* Vater sandten ihre Werke an *Gonzaga's* Hof. *Isabella* war eine der grössten Kennerinnen der Kunst. — Sein Nachfolger *Federigo* (1519 bis 1540) wurde zum Herzog von Mantua ernannt, weil er dem Kaiser treu geblieben; *Karl V.* erschien 1530 persönlich in Mantua. Auch *Federigo* war ein grosser Freund der Künste. Er schrieb 1524 an seinen Gesandten zu Rom, den Schriftsteller *Grafen Baldassare Castiglione*, er solle ihm einen würdigen Baumeister für seine Bauten schicken, und dieser brachte den nach dem Tod *Raffaels* vor allen Künstlern Italiens gepriesenen *Giulio Romano* (*Pippi*) nach Mantua; *Giulio* erhielt sein eigenes Haus und Pferd, einen Jahresgehalt von 500 Golddukaten, den Adel und die Stelle als *Vicario di Corte* und Leiter aller Staatsbauten. Was *Giulio* in Mantua schuf, gibt allein eine volle Anschauung dieses grossen Künstlers, der namentlich in seinen Fresken im *Pal. del Te* eine ausserordentliche Kraft und Fülle der Erfindung zeigt, die selbst die Zügellosigkeit seines Genies nicht verwischen konnte. *Giulio* starb 1546 zu Mantua. — *Ferdinand X.*, der letzte *Gonzaga* (1665—1707), verschwendete das Staatseinkommen; im spanischen Erbfolgekrieg entfloher nach Venedig; Mantua unterwarf sich dem Kaiser *Leopold*, und 1785 wurde das Herzogthum unter Oesterreich mit der Lombar-